

Studium der Altorientalistik

Sommersemester 2013

Vorbesprechung für alle Semester (BA, MA, Promotion), für Kernfachstudierende ist die Teilnahme Pflicht:

Mittwoch, 03. April 2013 um 10 Uhr, KHH, 6. Etage, Zimmer 601

Bachelor

MODUL 03-AOR-0101 (2. Sem.)

Geschichte und Kultur des Alten Orients II (3 Std.)
apl. Prof. Dr. S. Herbordt / Prof. Dr. J. Hazenbos

Mi., 11:15 - 13:45
Beginn: 10.04.

NSG S 402

Die Fortsetzung der Vorlesung im 2. Semester behandelt das 2. und 1. Jahrtausend v. Chr. in Vorderasien von Anatolien über Mesopotamien bis nach Iran. Sie umfaßt die Geschichte, Kultur und Archäologie der Hethiter, Hurriter, Assyrer, Babylonier, Urartäer und Achämenidendynastie der Perser.

Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen.

MODUL 03-AOR-0103 (2. Sem.)

Übung

Einführung in die akkadische (babylonisch-assyrische) Sprache und Literatur
sowie in die Keilschrift II

J. Wende M.A./ E. Zomer M.A.

Di., 09:15-10:45 Uhr / Fr., 13:15-14:45 Uhr
Beginn: 09.04.

KHH 601

Fortsetzung des Kurses vom Wintersemester. Zur Übung und Vertiefung der Grammatik werden erste Texte gelesen. Diese werden zu Beginn des Unterrichts bekannt gegeben. Zur ersten Stunde ist das Altbabylonische Lehrbuch mitzubringen.

Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Textanalyse und -interpretation des Akkadischen A und B sowie C und D
(eines der folgenden Seminare)

a) Seminar

Die Korrespondenz des ägyptischen Pharaos mit den Königen Babyloniens,
Assyriens und Mittanis in der Amarna-Zeit

Prof. Dr. M.P. Streck

Do., 11:15 – 12:45 Uhr

Beginn: 11.04.

KHH 601

Die Amarna-Briefe gehören zu den bekanntesten Texten der Altorientalistik. Das Seminar konzentriert sich auf die internationale Korrespondenz in akkadischer Sprache. Lektüreplan:

Babylonien–Ägypten:

E(l) A(marna) 1: Amenophis III. an Kadaschman-Enlil

EA 3: Kadaschman-Enlil an Amenophis III.

EA 4: Kadaschman-Enlil an Amenophis III.

EA 5: Amenophis III. an Kadaschman-Enlil

EA 7: Burnaburiasch II. an Amenophis IV.

EA 8: Burnaburiasch II. an Amenophis IV.

EA 9: Burnaburiasch II. an Tutankhamun

Assyrien–Ägypten:

EA 15: Aššur-uballiṭ I. an Amenophis IV.

EA 16: Aššur-uballiṭ I. an Amenophis IV.

Mittani–Ägypten:

EA 19: Tusratta an Amenophis III.

EA 20: Tusratta an Amenophis III.

EA 23: Tusratta an Amenophis III.

EA 27: Tusratta an Amenophis IV.

Literatur: Ausgangspunkt der Arbeit an den Briefen ist die kommentierte Übersetzung von W. L. Moran, *The Amarna Letters* (1992). Dort finden sich zu jedem Text Angaben zur Keilschriftkopie. Die klassische, heute aber veraltete Bearbeitung ist: J. A. Knudtzon, *Die El-Amarna-Tafeln* (= VAB 2, 1907–1915). Transliteration im Internet:
<http://oracc.museum.upenn.edu/amarna/corpus>

b) Blockseminar
Love lyrics and other amatory texts
Prof. Dr. N. Wasserman

Mo. 06.5. - Fr. 17.05. (Zeit nach Vereinbarung)
Beginn: 06.05.: 14:00 Uhr

KHH 601

Prof. Nathan Wasserman von der Hebräischen Universität in Jerusalem ist ein weltweit anerkannter Spezialist für akkadische Literatur. Er bereitet zur Zeit eine Monographie zu den Liebeslyrik-Texten vor und wird ausgewählte Texte im Seminar lesen und erläutern. Der Unterricht findet in Englisch und Deutsch statt. Der Lektüreplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

c) Übung
Siegel und Siegelpraxis in Ägypten und Vorderasien
Prof. Dr. S. Herboldt / Dr. D. Raue

Mo., 11:00 –13:00 Uhr
Beginn: 08.04.

Weitere Termine: 29.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6., 8.7.

NSG S 222

Seit dem Neolithikum werden in den Kulturen Ägyptens und des Alten Orients Siegel verwendet. Ihre Funktion reicht von der Markierung von Eigentum und Verantwortung bis hin zur Bedeutung eines Amuletts. Sie werden in Verwaltungszentren, Siedlungen wie auch Nekropolen verwendet und gefunden. Ihre Darstellungen geben Einblicke in die Bildwelt der Kulturen Ägyptens und Vorderasiens. Als Inschriftenträger geben sie Auskunft über den Siegelbesitzer.

Die Übung strebt einen Überblick zur synchronen Entwicklung und gegenseitigen Beeinflussung vom 4.-1. Jt. v. Chr. an.

Modul 03-AOR-0302
Altorientalistisches Forschungskolloquium

MI 3.7., 15.00 Uhr, KHH 601 Bachelorabsolventen

Vorstellung der BA-Arbeiten durch Kurzvortrag mit anschließender Diskussion.

Master

Modul 03-AOR-0402

Textanalyse und –interpretation in der zweiten altorientalischen Sprache (A und B)

a) Seminar

Sumerische Inschriften des Herrschers Gudea von Lagasch

Prof. Dr. M. P. Streck

Mo., 13:15-14:45 Uhr

Beginn: 09.4.

KHH, Zi. 601

Der neusumerische Herrscher Gudea von Lagasch (ca. 2100 v. Chr.) hat ein umfangreiches Korpus sumerischer Inschriften auf zwei Tonzylindern und einer großen Zahl von Statuen hinterlassen. Diese Texte stellen die Grundlage für die Erforschung der sumerischen Sprache dar. Gegenstand des Seminars sind die Statueninschriften. Wir beginnen mit der umfangreichsten dieser Inschriften, Statue B: D. O. Edzard, RIME 3/1, 30ff. mit weiterer Lit. (besonders Witzel für die Keilschriftkopie und als frühere Bearbeitung Steible 1991).

b) Seminar

Sumerisch II

šir-gída Martu (Martu A)

Dr. des. Rudik

Mi., 9.15-10.45 Uhr,

Beginn: 10.04.13

KHH 601

Das sumerische šir-gída-Lied Martu A besingt den Gott Martu als Wetter- und Kriegsgott. Es zählt zu den wenigen literarischen Kompositionen auf den Heros Eponymos der Martu-Nomaden. Martu A kann als Teil der Reflexion der sesshaften Mesopotamiens über die Bevölkerungsgruppe der Martu („Amurriter“) und ihre Integration in die mesopotamische Mehrheitsgesellschaft verstanden werden.

Amurriter lebten ursprünglich als Kleinviethnomaden in der syrischen Wüstensteppe und drangen spätestens seit dem Ende des 3. Jts. v. Chr. verstärkt in das mesopotamische Kernland vor. Bereits zu Beginn des 2. Jts. v. Chr. herrschten amurritische Dynastien in zahlreichen Städten Babyloniens.

Der Lektürekurs dient der Vertiefung der Kenntnisse von der sumerischen Grammatik und der Keilschrift. Neben der sprachlichen bzw. stilistischen Analyse des Hymnus wird versucht, einen Einblick in den sozio-historischen Kontext der Komposition zu gewinnen.

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme an „Einführung in das Sumerische“ 1

Text:

Chiera, Sumerian Religious Texts, Plate 8

Kramer, Corrections and Additions to SRT, in: ZA 52 (1957) 76-90

Falkenstein, Adam. 1959a. *Sumerische Götterlieder* I. Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Kl., Jahrgang 1959, 1. Abh. Heidelberg: Carl Winter UniversitätsVerlag. S. 120-140

ETCSL (<http://www-etcs.orient.ox.ac.uk/>), Text 4.12.1.

Literatur:

Edzard, Martu, in: RIA 7, 433

J. Klein, The God Martu in Sumerian Literature, in: I. J. Finkel u. a. (Hrsg.), *Cuneiform Monographs*, Bd. 7 (1997), 99–116;

M. P. Streck, Das amurritische Onomastikon der altbabylonischen Zeit, Bd. 1, *Alter Orient und Altes Testament*, Bd. 271/1 (2000), 68–76 (mit Literatur).

Modul 03-AOR-0403

Akkadische Sprache und Literatur

(s. unter Bachelor-Studium, Module: 03-AOR-0201 // 03-AOR-0301)

Modul 03-AOR-0404

Altorientalistisches Forschungspraktikum

Prof. Dr. M. P. Streck

Interessenten melden sich bei der Vorbesprechung bei Prof. M. P. Streck.

MODUL 03-AOR-0503

Kolloquium

Altorientalistisches Forschungskolloquium

(für Doktoranden und Magistranden)

Prof. Dr. M. P. Streck / Prof. Dr. M. Krebernik (Jena)

Mi., 19.06. bis Fr. 21.06. in Siegmundsburg

Das Kolloquium wird für Magistranden und Doktoranden als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Lehrstuhl Altorientalistik am Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients, Universität Jena, im Tagungshaus der Universität Jena in Siegmundsburg stattfinden. Eine Vorbesprechung dazu wird an einem noch bekanntzugebenden Termin stattfinden.

Für BA-Absolventen findet am 3.7. eine eigene Veranstaltung statt (dazu oben).